

KIT Zivilklausel rein! Rüstungsforschung raus!

Zivilklausel-Veranstaltung am KIT Karlsruhe Montag, 14. November 2016

save the date



Veranstalter: Hochschulgruppe Die Linke.SDS mit weiteren Hochschulgruppen und Unterstützung des AStA am KIT

Zeit/Ort: 18 Uhr Redtenbacher-Hörsaal, Gebäude 10.91
Ehrenhof der Uni Karlsruhe
<https://www.kit.edu/campusplan>

Vortragende: Prof. Dr. Dr. Gregor Lang-Wojtasik,
Pädagogische Hochschule Weingarten
Christoph Marischka, IMI e.V. Tübingen

Vortrag & Diskussion

14.11.2016

18 Uhr, Redtenbacher-Hörsaal

Gregor Lang-Wojtasik ist Erziehungswissenschaftler und wird anhand seiner Erfahrungen mit der PH-Zivilklausel über deren grundsätzliche Bedeutung für verantwortungsbewusste Wissenschaft sprechen. Christoph Marischka wird sich mit der real existierenden Rüstungsforschung am KIT beschäftigen und deren Einbettung in die ständig wachsende deutschen Kriegspolitik.

Hintergrund: Im Januar 2009 votierten 63 % der Uni-Studierenden in einer Urabstimmung für eine Zivilklausel am KIT. Seither ignorierten alle Präsidien und Senate von Uni und KIT dieses studentische Votum oder machten es lächerlich, im Gegensatz zur Unterstützung durch die damalige rot-grünen Opposition in Baden-Württemberg. Als diese an die Regierung kam, vergaß sie ihr Wahlversprechen und setzte die Ignoranz fort. Diese Karlsruher Urabstimmung wurde jedoch zum Vorbild für viele weitere. Aufgrund dieses Impulses ist etwas Großartiges entstanden, eine bundesweite Zivilklausel-Bewegung mit dem Ergebnis, dass es jetzt an mehr als 30 Hochschulen Zivilklauseln gibt, aber auch viele Alibi-Klauseln und Enttäuschungen.

Ablauf: Die Hochschulgruppe Die Linke.SDS empfand es als notwendig, einen neuen Anlauf zu machen. Mit den beiden Vortragenden konnten kompetente Experten gewonnen werden. Man darf eine heiße Diskussion erwarten, wenn sich neben den Studierenden auch KIT-Offizielle und KIT-WissenschaftlerInnen an der Diskussion beteiligen würden.

Verantwortung: von Wissenschaft an der Hochschule bedeutet auch, demokratische Initiativen Ernst zu nehmen und sich der Diskussion zu stellen, welchen Zwecken Forschung und Lehre dienen soll.

Manko: Die Zivilklausel wird primär als Kontra zu jedweder militärischen Forschung und Lehre praktiziert. Aber die Zivilklausel bedeutet auch Gestaltung der Forschung und Lehre für konkrete friedvolle Zwecke. Dieses Manko wird jetzt erstmals an einer Hochschule in Abwehr einer Bundeswehr-Offensive versucht mit Inhalt zu füllen.

Mit friedlichen Grüßen

Dr. Dietrich Schulze dietrich.schulze@gmx.de

(war an den Vorbereitungen zur Veranstaltung beteiligt)

Karlsruhe, 13. September 2016

Alles zur Zivilklausel in der WebDoku www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf
der Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, die vor 8 Jahren
infolge der o.g. Urabstimmung entstanden ist.

URL <https://www.facebook.com/sdskarlsruhe>
<http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20160913.pdf>